WIP | Wissenschaftliches Institut der PKV

WIP-Newsletter Mai 2025

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Deutschland bietet im europäischen Vergleich einen schnellen und umfassenden Zugang zur medizinischen Versorgung – dennoch liegt die Lebenserwartung nur im europäischen Mittelfeld. Unsere neue WIP-Analyse zeigt: Eine weit verbreitete ungesunde Lebensweise mit Bewegungsmangel, unausgewogener Ernährung und hohem Alkoholkonsum trägt maßgeblich zur hohen Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen bei und erklärt einen Teil der überdurchschnittlichen Gesundheitsausgaben. Wenn wir über steigende Leistungsausgaben und Reformideen im Gesundheitswesen nachdenken, stellt sich damit auch die Frage nach einer gezielteren Ausrichtung auf Prävention und gesundheitliche Aufklärung. Unsere Studie kann hierfür eine fundierte Diskussionsgrundlage liefern.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Wild
Institutsleiter des WIP

WIP-Aktuell

Zugang zur Gesundheitsversorgung, Gesundheitszustand und Risikofaktoren – Das deutsche Gesundheitssystem im europäischen Vergleich
Dr. Tatjana Begerow, Nina Leugers, Louis Junghanns, Dr. Frank Wild, WIP-Analyse April 2024

Die Studie vergleicht Gesundheitsdaten aus zehn europäischen Ländern. Deutschland bietet den besten Zugang zur Gesundheitsversorgung: umfassende Leistungen, geringe Zuzahlungen, kurze Wartezeiten und frühzeitiger Zugang zu innovativen Medikamenten sichern Platz 1 im Ranking.
Trotzdem liegt die Lebenserwartung nur im Mittelfeld – vor allem wegen eines ungesunden

Lebensstils. Über alle verhaltensbedingten Risikofaktoren hinweg belegt Deutschland den letzten Platz. Der Anteil der Erwachsenen, die monatlich Rauschtrinken betreiben ist höher als im EU-Durchschnitt, der Zucker- und Fettkonsum liegt weit über den WHO-Empfehlungen, es zeigen sich schlechte Werte bei Gemüse-, Obst- und Hülsenfrüchteverzehr. Zudem erfüllt nur die Hälfte der Erwachsenen die WHO-Bewegungsempfehlung, bei Jugendlichen sogar weniger als jeder Sechste. 53 % der Erwachsenen sind übergewichtig oder adipös. Die Studie fordert gezielte Maßnahmen zur Stärkung von Gesundheitskompetenz und Prävention.

Link zur WIP-Analyse

Sozialversicherung in demografischer Schieflage: Steigende Beitragsbelastungen für die junge Generation
Prof. Dr. Martin Werding, WIP-Analyse Mai 2025

Das umlagefinanzierte Sozialversicherungssystem in Deutschland gerät durch die demografische Alterung zunehmend unter Druck. Der Gesamtbeitragssatz könnte von aktuell 42 % auf 47,5 % bis 2035 und auf 58,4 % bis 2080 steigen – mit negativen Folgen für Beschäftigung und Wirtschaftswachstum. Besonders betroffen ist die junge Generation: Während der Jahrgang 1940 durchschnittlich 34,2 % seines Erwerbseinkommens an Sozialbeiträgen zahlte, werden es beim Jahrgang 2020 voraussichtlich 55,6 % sein. Die Pflegeversicherung, aber auch Renten- und Krankenversicherung, treiben diesen Anstieg. Die Studie fordert umfassende Reformen zur Wahrung der Generationengerechtigkeit. Der Autor Prof. Werding ist Mitglied im Sachverständigenrat für Wirtschaft der Bundesregierung.

Link zur WIP-Analyse

Mehrumsatz und Leistungsausgaben von Privatversicherten - Jahresbericht 2025
Dr. Lewe Bahnsen, Dr. Frank Wild, April 2024

Der Mehrumsatz der Privatversicherten lag 2023 bei 14,46 Mrd. Euro – ein Plus von 14 % gegenüber dem Vorjahr. Der größte Anteil entfällt auf den ambulant-ärztlichen Bereich (7,99 Mrd. Euro). Je Arztpraxis ergibt sich ein Mehrumsatz von rund 73.800 Euro – deutlich mehr als 2022. Privatversicherte finanzieren 21,4 % der ambulanten Versorgung, obwohl ihr Bevölkerungsanteil nur 10,4 % beträgt. Auch die stationäre Versorgung, Arzneimittel und die Zahnmedizin verzeichnen Zuwächse.

Link zur WIP-Analyse

Begrenzung der pflegebedingten Eigenanteile nach § 43c SGB XI – Rückblick und Ausblick
Dr. Lewe Bahnsen, Februar 2025

Die seit 2022 geltende Begrenzung der pflegebedingten Eigenanteile (§ 43c SGB XI) belastet die Soziale Pflegeversicherung (SPV) zunehmend. 2024 lagen die Ausgaben nach WIP-Berechnung dafür bei rund 6,5 Mrd. €, deutlich höher als bislang vom BMG geschätzt.

Die Eigenanteile stiegen seit 2022 um über 21 % – ein Trend, der anhalten dürfte. Je nach Szenario könnten die SPV-Ausgaben bis 2029 auf bis zu 13,9 Mrd. € anwachsen. Ein Vorschlag zur pauschalen Deckelung der Eigenanteile auf 1.000 € würde sofort rund 9,2 Mrd. € kosten – inklusive 2 Mrd. € für Besitzstandsschutz. Die Abschaffung von § 43c wäre laut unserer Studie nicht kostenneutral umsetzbar.

Link zur WIP-Kurzanalyse

Ärztebarometer - Eine Querschnittsbefragung ambulant-tätiger Ärzte in Deutschland
Louis Junghanns, Dr. Christian Jacke, Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Rychlik, Dr. Frank Wild, WIP-Analyse Januar 2025

In der Studie werden über 400 ambulant tätige Ärztinnen und Ärzte zu Versorgungslage, Reformideen und dem Stellenwert der PKV befragt. Danach genießen Privatpatienten bei 83 % der Befragten größere Therapiefreiheit, 88 % schätzen die fehlende Regressgefahr und 70 % betonen deren finanzielle Bedeutung für die Praxis. Demgegenüber fühlen sich 84 % durch die GKV-Erstattung in der Behandlung eingeschränkt. Als sinnvolle Reformen gelten eine hausarztzentrierte Versorgung und die Delegation ärztlicher Leistungen. Digitale Tools und KI stoßen hingegen auf Zurückhaltung – sie müssten stärker am Praxisalltag orientiert werden. Die Studie wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Reinhard Rychlik vom Institut für empirische Gesundheitsökonomie (IFEG) durchgeführt.

Link zur WIP-Analyse

WIP-Publikationsbeiträge

Bahnsen, L.: "Pflegebedürftigkeit im demografischen Wandel: Projektionen für Deutschland bis 2070", 28. April 2025, DAV/DGVFM-Jahrestagung 2025, Bonn.

Bahnsen, L.: "In Würde alt werden: Wie ist das zu finanzieren?", Keynote zur Podiumsdiskussion,
28. April 2025, DAV/DGVFM-Jahrestagung 2025, Bonn.

Jacke, C. O.: "Was in der PKV unterhalb der DIGA-Schwelle noch so passiert – erste Ergebnisse der ESPRI-Studie", 7. April 2025, DMEA-Satellitenveranstaltung 2025 von GMDS und BVMI, Berlin.

Bahnsen, L.: "Pflegebedürftigkeit im demografischen Wandel: Projektionen für Deutschland bis 2070", 25. März 2025, 17. dggö-Jahrestagung, Paderborn.

Schaarschmidt, J.; Jacke. C. O.: "Gesundheitsökonomische Analysen sind mit PKV-

Rechnungsdaten möglich – wenn das Datum stimmt!", 25. März 2025, 17. dggö-Jahrestagung, Paderborn.

Jacke, C. O.; Schaarschmidt, J.: "Gesundheitsökonomische Analysen mit PKV-Rechnungsdaten - Grundlagen und Handlungsempfehlungen der Special Interest Group PKV-Daten", Posterpräsentation, 24. März 2025, 17. dggö-Jahrestagung, Paderborn.

Jacke, C. O.: "ESPRI-Studie: Explorative Analyse von Gesundheitsservices in der Privaten Krankenversicherung", 24. März 2025, 17. dggö-Jahrestagung, Paderborn.

Wild, F.: Künstliche Intelligenz in der Krankenversicherung, 18. März 2025, Innovationsforum Ärztenetzwerk Nordrhein, Kaarst.

Wild, F.: "Die Finanzierung des Gesundheitswesens in anderen Ländern", 6. März 2025, Gesundheitsforen Leipzig, Leipzig.

WIP bei LinkedIn und X

Aktuelle Ergebnisse und Kommentare veröffentlichen wir zeitnah auch bei LinkedIn und X. Folgen Sie uns.

Wissenschaftliches Institut der PKV
Dr. Frank Wild
Gustav-Heinemann-Ufer 74c
50968 Köln
Deutschland

wip@wip-pkv.de
www.wip-pkv.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.